

Kollektenempfehlungen 2019

13.01.2019	Ökumene und Auslandsarbeit	3
27.01.2019	Weltbibelhilfe	3
17.02.2019	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben.....	4
10.03.2019	Hoffnung für Osteuropa.....	4
24.03.2019	Evangelische Minderheitskirchen	5
14.04.2019	Jugendarbeit in unserer Kirche	5
19.04.2019	Roter Davids-Schild oder AMCHA	6
12.05.2019	Unterstützung von Erholungsmaßnahmen	7
26.05.2019	Kirchen helfen Kirchen	7
16.06.2019	Partnerkirchen der Norddeutschen Mission und VEM....	8
23.06.2019	37. Deutscher Evangelischer Kirchentag.....	9
30.06.2019	Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA) .	9
14.07.2019	Diakonie Deutschland-Ev. Bundesverband.....	10
04.08.2019	Durchführung des FSJ in unserer Kirche.....	10
15.09.2019	Hoffnung für Osteuropa.....	11
29.09.2019	Flüchtlingshilfe	11
06.10.2019	Brot für die Welt (Erntedank)	12
20.10.2019	Amb. diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche....	12
03.11.2019	„Armutsfonds“ unserer Kirche	13
24.11.2019	Unterstützung und Begleitung in Not geratener.....	13
24.12.2019	Brot für die Welt	14
1.	Aktion Sühnezeichen.....	15
2.	Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche	15
3.	Diakonie-Katastrophenhilfe	16
4.	Gustav-Adolf-Werk	16
5.	Kinderheim Neve Hanna	17
6.	Israel: Roter Davids-Schild.....	18
7.	Kriegsgräberfürsorge	18
8.	ÖRK - Bekämpfung des Rassismus	19
9.	Schulische Arbeit der NESSL.....	19
10.	Unterstützung von Menschen mit Behinderungen	20
11.	Verein „Nes Ammim“	20
12.	Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (KiBa).....	21
13.	Institution DIYAR.....	22
	Diakoniesammlung – Stark für andere	23

**Empfehlungen
für die verbindlich
angeordneten
Kollekten 2019**

13.01.2019

Ökumene und Auslandsarbeit (EKD-Kollekte)

Gemeinschaft erfordert Begegnung. Dies gilt auch für die weltweite Gemeinschaft der Kirchen aus verschiedenen Teilen der Welt mit ihren unterschiedlichen Traditionen. Die nächste Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen findet 2021 in Karlsruhe statt.

Miteinander diskutieren und feiern, Verbundenheit spüren, einander stärken und voneinander lernen, dazu bietet eine Vollversammlung Raum. Gemeinsam sind wir auf dem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens unterwegs.

Dafür erbitten wir Ihre Kollekte.

www.auslandsgemeinden.de
www.ekd.de/kollekten/kollekten.html

Verfasser:

Pastor Thomas Fender

27.01.2019

Bibelverbreitung in der Welt - Weltbibelhilfe (EKD-Kollekte)

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie die „Weltbibelhilfe“ der Deutschen Bibelgesellschaft. In vielen Ländern sehnen sich Menschen nach einer Bibel, können sich aber keine leisten. Die Weltbibelhilfe macht diesen Menschen die Bibel in ihrer Sprache zugänglich.

www.weltbibelhilfe.de

Verfasser:

Pastor Thomas Fender

17.02.2019

Besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD-Kollekte)

Die heutige EKD-Kollekte wird für die Förderung weltanschaulicher Fragen und zur Förderung der nächsten Generation erbeten. Die Erarbeitung von Bildungsmaterialien, die Fortsetzung der Konfirmanden-Treffen in Wittenberg (sog. Konfi-Camps) und Veranstaltungen der „Interkulturellen Woche“, einer der bundesweiten ältesten Initiativen, die sich für ein friedliches Miteinander der gesellschaftlichen Teilhabe in der Vielfaltsgesellschaft an vielen Orten der Republik einsetzt, sollen zum offenen Dialog beitragen.

www.ekd.de/kollekten/kollekten.html

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

10.03.2019

Hoffnung für Osteuropa

Mit dem heutigen Sonntag startet die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ in unserer Landeskirche. „Hoffnung für Osteuropa“ wird bundesweit durchgeführt von 14 evangelischen Landeskirchen mit ihren Diakonischen Werken sowie vom Konvent der ehemaligen evangelischen Ostkirchen.

Wie wir aus Gesprächen mit Partnern vor Ort erfahren, ist die soziale Not in den Ländern Osteuropas immer noch groß. Rentner, Kranke und Behinderte leiden unter dieser Lage, da die sozialen Sicherungssysteme in den betreffenden Ländern nicht tragfähig oder überhaupt nicht ausgebaut sind. Die Situation an den Grenzen zur EU haben dramatische Folgen für unsere Partnerkirchen. Unsere Gaben sind notwendige Zeichen der Solidarität mit unseren Geschwistern, die diese Hilfe dringend benötigen. Bitte helfen Sie mit Ihren Gaben mit.

Verfasser:
Pastor Werner Keil

24.03.2019

Evangelische Minderheitskirchen

Minderheiten haben es nicht selten schwer in ihrem Umfeld. Das gilt auch für evangelische Kirchen, die im europäischen Kontext eine konfessionelle Minderheit sind. Nicht selten haben sie mit Behinderungen und auch Einschränkungen zu tun, die unsere Kirchen hier in Deutschland so nicht kennen. Auch haben sie geringere finanzielle Möglichkeiten als wir. So können sie manche Aufgaben im Bereich der Diakonie oder die Sanierung kirchlicher Gebäude nicht aus eigener Kraft bewältigen.

Eine Unterstützung für diese Kirchen mit ihren reichen geistlichen Traditionen ist nicht nur wünschenswert, sondern dringend notwendig.

Mit unserer Kollekte heute zeigen wir Solidarität mit den Glaubensgeschwistern dieser Kirchen und ermutigen sie in ihrem Dienst und in ihrem Zeugnis als Gemeinde Jesu Christi.

Verfasser:
Pastor Bernd Roters

14.04.2019

Jugendarbeit in unserer Kirche

Für die heute konfirmierten Jugendlichen endet nun die Konfirmandenzeit.

Doch die Angebote der Kirche hören für diese Mädchen und Jungen nicht auf. Wichtig sind dabei vor allem die vielen Jugendfreizeiten, die von engagierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet werden.

Bei kirchlichen Jugendfreizeiten erleben Jugendliche „Gemeinde auf Zeit“. Hier machen sie Erfahrungen mit dem christlichen Glauben.

Die Freizeitarbeit wird von der Gesamtkirche finanziell unterstützt; sowohl die Freizeiten selbst, als auch die Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit dies auch weiterhin geschehen kann, wird die heutige Kollekte für die Jugendarbeit erbeten.

Verfasser:
Pastor Bernhard Schmeing

19.04.2019

„Roter Davids-Schild“ oder AMCHA „Nationales Israelisches Zentrum zur Betreuung von Holocaust-Überlebenden und deren Familien“

Roter Davids-Schild

(hebräisch: Magen David Adom)

Magen (*Betonung auf 2. Silbe!*) **David Adom** ist die größte nichtstaatliche Hilfsorganisation in Israel – zuständig für Krankentransporte, Notfallrettung und Blutspende-Dienste.

Der **Rote Davids-Schild** – so die deutsche Übersetzung – sorgt zum Beispiel mit einer beweglichen Motorradflotte für schnelle erste Hilfe nach Unfällen oder Anschlägen.

Insgesamt 13000 Mitarbeitende, davon 90 Prozent ehrenamtlich, setzen sich für die Rettung von Menschenleben ein. Als Juden und Araber, Christen und Drusen kommen sie aus allen Teilen der israelischen Gesellschaft. Unsere Unterstützung wird vor allem benötigt für die kostenintensive Ausbildung der Helferinnen und Helfer.

Verfasser:
Pastor Uwe Wiarda

AMCHA

AMCHA (hebräisch für: Dein Volk) ist die zentrale, 1987 gegründete Organisation in Israel zur psychosozialen Hilfe für Überlebende des Holocaust und ihre Nachkommen.

Fast 20.000 Menschen suchen die Unterstützung von AMCHA. Das zeigt, dass die Hilfe heute notwendiger denn je ist.

AMCHA hat 15 Zentren in Israel und einige davon liegen direkt im Umfeld des Gaza-Streifens. Und hier ist es so, dass einerseits die Holocaust-Überlebenden, unter einer doppelten Belastung leiden: vergangene Traumata und akute Traumatisierungen durch Raketen-Angriffe. Hier hilft AMCHA. Menschen, die einen Raketen-Angriff erlebt haben, können in das Zentrum kommen und Hilfe erfahren.

(Nach der Gründung in Israel hat AMCHA bereits 1988 sowohl in der DDR als auch in der BRD einen Unterstützerkreis gefunden, der sich im Zuge der Wiedervereinigung unter dem Dach von AMCHA Deutschland gesammelt hat. Die Hilfe ist primär finanzieller Art, aber auch moralisch und gesellschaftlich sehr bedeutend. Wenn Überlebende in Israel von AMCHA Deutschland erfahren, sind sie immer überwältigt, dass es hier Menschen gibt, die sich für ihr Schicksal interessieren.)

Verfasser:
Pastor Uwe Wiarda

12.05.2019

Unterstützung von Erholungsmaßnahmen für Bedürftige

Erholung ist wichtig: Zum Abschalten, zum Krafttanken, für einen Neubeginn des Alltags.

Ältere Menschen trauen sich oft nicht, allein zu verreisen. Daher führt das Ev.-ref. Diakonische Werk Grafschaft Bentheim ehrenamtlich begleitete Gruppenreisen für ältere Menschen durch.

Familien fehlt häufig das Geld für den Jahresurlaub. Das Ev.-ref. Diakonische Werk Grafschaft Bentheim unterstützt hier durch Beantragung von Zuschussmitteln den Familienurlaub.

Ebenfalls unterstützt das Diakonische Werk wirkungsvoll bei der Beantragung von Eltern-Kind-Kurmaßnahmen.

Um diese Dienste anbieten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung.

Verfasserin:
Dini Evers

26.05.2019

Kirchen helfen Kirchen

„Kirchen helfen Kirchen“ ist ein Programm zur Unterstützung bedürftiger Kirchen und ihrer Einrichtungen in aller Welt. Es hilft Kirchen unterschiedlicher Konfession dabei, ihre pastoralen und diakonischen Aufgaben wahrzunehmen und auszubauen. Zudem fördert „Kirchen helfen Kirchen“ Projekte, die die ökumenische Zusammenarbeit vertiefen.

Verschiedene Partnerkirchen unserer Kirche haben immer wieder von diesem Programm profitiert. So wurde in der jüngsten Vergangenheit auf syrisch/libanesischer Seite die Begegnung von Kirchenältesten der National Evangelical Synod of Syria and Lebanon (NESSL) mit Kirchenältesten aus unserer Kirche gefördert.

www.kirchen-helfen-kirchen.de

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

16.06.2018

Partnerkirchen der Norddeutschen Mission und der Vereinten Evangelischen Mission

Norddeutsche Mission

Das „Activity Centre“ ist ein Projekt der ghanaischen E.P.Church, mit der wir über die Norddeutsche Mission verbunden sind.

Es bietet Mädchen und jungen Frauen in einer äußerst schwierigen Lebenssituation eine einmalige Chance. Die Frauen sind alleinstehende, teils auch minderjährige Mütter oder Schulabbrucherinnen. Im „Activity Centre“ können sie ihren Schulabschluss nachholen und Fähigkeiten erwerben, um sich selbst zu ernähren. In zweijährigen Kursen werden Mathematik, Englisch und Sozialkunde ebenso wie Batiken, Kochen, Nähen und Kunsthandwerk unterrichtet.

Allerdings können die Teilnehmerinnen nur sehr geringe Schulgebühren zahlen, so dass das „Activity Centre“ auf Unterstützung angewiesen ist.

Mit der heutigen Kollekte helfen Sie jungen Frauen in Ghana, ihre Verzweiflung zu überwinden und eine Perspektive für ihr Leben zu entwickeln.

Verfasserin:
Ines Möller

Vereinte Evangelische Mission

Zur Familie der Vereinten Evangelischen Mission gehören inzwischen 38 Mitgliedskirchen in Asien, Afrika und Deutschland, sowie die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Auf der letzten Generalversammlung wurde auch unsere Partnerkirche in Südafrika, die Uniting Reformed Church of South Africa als Mitglied aufgenommen.

Die Arbeit der VEM umfasst ganz unterschiedliche Bereiche. Neben Evangelisation, Diakonie und Einsatz für die Menschenrechte, bietet die VEM auch eine Vielzahl von Trainingsprogrammen an.

Als Evangelisch-reformierte Kirche profitieren wir besonders davon, dass unsere beiden Weltwärts-Stellen in Südafrika über die VEM vergeben werden. Außerdem haben wir Teil an dem Programm, das jungen Menschen aus Asien und Afrika ein freiwilliges soziales Jahr in unseren Gemeinden ermöglicht.

Die heutige Kollekte kommt auch diesem Programm der VEM zugute.

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

23.06.2019

37. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2019 in Dortmund vom 19. bis 23. Juni 2019

In dieser Woche beginnt der Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund. Die Losung lautet in diesem Jahr: „Was für ein Vertrauen“.

Mit vielen anderen Christinnen und Christen werden auch Gemeindeglieder aus unseren reformierten Gemeinden an diesem Kirchentag teilnehmen und „Kirche auf Zeit“ erleben. Wir werden in Dortmund neue Impulse erhalten und Anregungen in unsere Heimatgemeinden mitnehmen.

Um den Kirchentag als wichtige kirchliche Veranstaltung zu unterstützen, erbitten wir heute Ihre Kollekte. Wie in den vergangenen Jahren fördert die Evangelisch-reformierte Kirche besonders die Teilnahme von jungen Menschen mit einem finanziellen Zuschuss.

Verfasser:
Pastor Bernhard Schmeing

30.06.2019

Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA)

Während besonders in den achtziger Jahren bis in die 2000er hinein die Lage und die Entwicklungen in Südafrika und die Situation unserer Partnerkirche oft im Blick waren, scheint das Thema zurzeit kaum eine Rolle zu spielen. Doch uns verbindet mehr als das reine tagesaktuelle Geschehen. Mit der Uniting Reformed Church in Southern Africa verbindet uns eine enge Partnerschaft.

Nach wie vor hat das Land mit vielen Problemen zu kämpfen. Zu den wirtschaftlich schwächsten Regionen in Südafrika gehört die an der Ostküste gelegene Provinz KwaZulu Natal. Neben der Armut ist dort die Verbreitung von HIV/Aids das größte Problem. Nach Schätzungen sind etwa 40 Prozent der Bevölkerung HIV-positiv.

Unsere Partnerkirche, die URCSA, unterhält in dieser Region eine Vielzahl diakonischer Projekte, mit denen versucht wird, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.

Koordiniert werden diese Projekte von Frau Constanze Molo. Mit unserer Kollekte unterstützen wir ihre wichtige Arbeit.

Verfasser:
Pastor Werner Keil

14.07.2019

**Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband
(EKD-Kollekte)**

**Diakonische Projekte für ein respektvolles und tolerantes
Miteinander**

Unsere Gesellschaft wird immer vielfältiger. Wir erleben eine Vielzahl von unterschiedlichen Wertvorstellungen und Lebensweisen, Denkmustern und Lebensperspektiven. Die kulturelle Vielfalt ist täglich wahrnehmbar. Ein gelingendes und zukunftsfähiges Zusammenleben erfordert unser Engagement und unsere Mitgestaltung. Wir wollen lernen, mit dieser sozialen, kulturellen und religiösen Vielfalt konstruktiv und produktiv umzugehen, Probleme und Konflikte nicht zu ignorieren, sondern Wege eines friedlichen Miteinanders, gewaltfreier Kommunikation und Konfliktlösung zu fördern.

www.diakonie.de

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

04.08.2019

**Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres
(Diakonisches Jahr) in unserer Kirche**

Junge Menschen verpflichten sich, freiwillig ein Jahr in diakonischen Arbeitsfeldern wie Kindergärten, Jugendhilfe- oder Pflegeeinrichtungen zu arbeiten. Damit engagieren sie sich wirkungsvoll für ihre Mitmenschen und für unsere Gesellschaft.

Freiwilligendienst tut sowohl den Einsatzstellen als auch den Jugendlichen selbst gut.

Rund 100 junge Menschen begleitet das Ev.-ref. Diakonische Werk Grafschaft Bentheim pro Jahr mit pädagogischer Begleitung und Seminaren.

Die Zuschussung der Freiwilligendienste aus den öffentlichen Kassen reicht nicht aus. Für die wichtige pädagogische Begleitung der jungen Menschen brauchen wir Ihre Kollekte.

Verfasser:
Volker Hans

15.09.2019

Hoffnung für Osteuropa

1994 wurde die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ als Antwort auf die Not der Menschen in Osteuropa gegründet. Viele diakonische Projekte wurden seitdem in Mittel- und Osteuropa gefördert. Durch diese Unterstützung konnten Menschen Zuversicht schöpfen und eine Perspektive für die Zukunft entwickeln.

Neben dem permanenten Mangel im Gesundheitswesen wird aktuell die Versorgung der Älteren und Pflegebedürftigen auf Grund der Abwanderung der jüngeren Generation in das benachbarte Ausland immer mehr eine Herausforderung für die Gesellschaft und für die kirchliche Diakonie. Daneben ist die Hilfe und Unterstützung für gesellschaftliche Randgruppen wie die Roma eine Aufgabe für die Diakonie unserer Geschwister, die einerseits immer dringlicher wird, gleichzeitig aber auch durch wachsenden Populismus erschwert wird.

„Hoffnung für Osteuropa“ versucht Hilfen bei der Schaffung von diakonischen Strukturen in den Ländern Osteuropas zu geben, damit selbstbestimmte Unterstützung und unabhängige Hilfe möglich ist. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen. Bitte helfen sie mit!

Verfasser:
Pastor Werner Keil

29.09.2019

Flüchtlingshilfe

Unter lebensbedrohlichen Umständen fliehen Menschen vor Krieg und Menschenrechtsverletzungen in ihren Heimatländern. Weltweit sind derzeit über 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Die Mehrheit der betroffenen Menschen hat Zuflucht in Entwicklungsländern gefunden. Dort müssen sie zunächst mit dem Lebensnotwendigen versorgt werden: mit sauberem Wasser, Nahrung, ärztlicher Betreuung, sanitärer Grundversorgung. In einem zweiten Schritt müssen dann, wo immer möglich, gemeinsam neue Lebensperspektiven entwickelt werden. Die betroffenen Länder sind in den meisten Fällen nicht in der Lage, diese Versorgung in ausreichendem Maße zu übernehmen. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die Flüchtlingsarbeit in den betroffenen Entwicklungsländern.

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

06.10.2019

„Brot für die Welt“ (Erntedank)

Die 60. Aktion von Brot für die Welt steht unter dem Motto „Hunger nach Gerechtigkeit“. Seit sechs Jahrzehnten setzt sich Brot für die Welt für benachteiligte Menschen in dieser Welt ein. Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen. Sie sind pflichtbewusst, sie wollen sich nicht verdrängen lassen und wollen auch nicht für ihr tägliches Brot betteln gehen. In ihren Ländern haben sie kaum eine Chance. Viele junge Menschen machen sich auf dem Weg nach Europa. Sie lassen alles hinter sich - die Familie, die eigene Sprache, das soziale Netzwerk und letztlich die Geborgenheit ihrer Heimat. Sie sind traumatisiert, in der Heimat glauben ihre Familien, dass sie in Europa angekommen sind. Dies ist die Geschichte von vielen jungen Menschen, die sich zurzeit in Mali aufhalten. Dort werden sie von Mitarbeitern der Association Malienne des Expulsés (AME) - eine Partnerorganisation von Brot für die Welt betreut. Mit dieser wichtigen Aufgabe im Blick, ruft Brot für die Welt jede und Jeden auf sich für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Verfasserin:
Millicent Botsio

20.10.2019

Ambulante diakonische Beratungsstellen in unserer Kirche

Helfen und Begleiten, Pflegen und Heilen, Beraten und Trösten: so lässt sich die Arbeitsweise der ambulanten diakonischen Beratungsstellen beschreiben. Diese Einrichtungen nehmen sich mit ihren verschiedenen Hilfsangeboten der Menschen in Not an. In fast allen Synodalverbänden der Evangelisch-reformierten Kirche gibt es diese ambulanten Arbeitsbereiche.

Die Hilfen reichen von allgemeiner sozialer Beratung in einzelnen schwierigen Lebenssituationen über spezielle Beratungen für Suchtkranke oder überschuldete Menschen bis hin zu komplexen Angeboten in Nachsorge für psychisch kranke oder wohnungslose Menschen.

Zur Unterstützung dieses Hilfsangebotes wird die heutige Kollekte erbeten.

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

03.11.2019

„Armutsfonds“ unserer Kirche

Trotz guter Konjunktur und niedriger Arbeitslosenzahlen wird Armut in Deutschland wieder zum Thema. Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander. Dabei hat Armut viele Facetten. Geldknappheit wirkt sich auf die Qualität wichtiger Lebensbereiche wie Wohnen, Ernährung, Gesundheit, Bildung, Mobilität und Freizeitverhalten aus. Derzeit gelten in Deutschland über 20% der Bevölkerung als von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen. Dabei birgt Erwerbslosigkeit das höchste Armutsrisiko. Doch auch wer Arbeit hat, ist nicht immer vor Armut geschützt. In Deutschland verfügten rund 10 % der Erwerbstätigen trotz Arbeit nur über ein Einkommen unterhalb der Armutsschwelle. Die Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche hat 2011 den Armutsfonds eingerichtet und mit einem finanziellen Grundsatz ausgestattet. Durch diese Kollekte soll der Armutsfonds stetig wieder gefüllt werden. Mit dem Armutsfonds reagiert die Evangelisch-reformierte Kirche. Das Diakonische Werk fördert aus dem Armutsfonds insbesondere Projekte für arbeitslose Menschen, für Menschen ohne Obdach und derzeit auch für Flüchtlinge, die nach Deutschland gekommen sind und in unseren Gemeinden und Einrichtungen betreut werden. Darüber hinaus werden auch innovative Projekte unterstützt.

Die heutige Kollekte wird daher für den Armutsfonds der Evangelisch-reformierten Kirche erbeten.

<http://www.diakonie.reformiert.de/index.php/zukunftleben.html>

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

24.11.2019

Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen

Wir diskutieren über Rettungsschirme und jonglieren mit Millionen. Doch vor dem Hintergrund einer schwierigen Finanzkrise in Europa und der sich daraus abzeichnenden wirtschaftlichen Eintrübung dürfen wir dabei nicht übersehen, wie viele notleidenden Menschen es bei uns gibt. Wir haben eine erschreckend hohe Zahl an Langzeitarbeitslosen und viele tausend Beschäftigte, die aufstockende Leistungen brauchen, weil sie zu wenig verdienen. Deshalb die Bitte, unsere Kollekte tatkräftig zu unterstützen. Zeigen wir in diesen Zeiten einen Schulterschluss mit jenen, die nicht auf der Sonnenseite stehen und beweisen wir damit gelebte Solidarität.

Verfasser:
Volker Kraft

24.12.2019

„Brot für die Welt“

Am Heiligabend sammeln wir seit jeher für die Aktion „Brot für die Welt“. Damit denken wir an Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Wir setzen damit ein Zeichen: Die Menschen auf Gottes Erde gehören zusammen. Unsere Weihnachtsfreude wollen wir mit anderen teilen.

In diesem Jahr steht die Aktion von Brot für die Welt weiterhin unter dem Motto: „Hunger nach Gerechtigkeit“.

Seither haben die Partnerorganisationen das Leben unzähliger Menschen weltweit stärken und verbessern können. Inzwischen hat sich die Arbeit auf viele Lebensbereiche ausgeweitet: Gesundheit, Bildung, Menschenrechte, Wasser-Gerechtigkeit, Kinder und Jugendliche - und eben die Sicherung der Ernährung. Brot für die Welt möchte auch weiterhin ein verlässlicher Partner sein.

Gemeinsam mit den Partnerorganisationen vor Ort möchte „Brot für die Welt“ helfen, Situationen zu ändern. Ihre Spende kommt an, wo sie am meisten gebraucht wird. Darauf können Sie sich verlassen. Wir danken im Namen von „Brot für die Welt“ für Ihren Beitrag!

Verfasser:

Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher

**Empfehlungen der
dringend erforderlichen
Kollekten 2019
für Gemeinden und
Synodalverbände**

1. Aktion Sühnezeichen

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Verbrechen sind für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) Motiv und Verpflichtung für konkretes Handeln in der Gegenwart. ASF will für die Folgen der nationalsozialistischen Geschichte sensibilisieren und tritt den aktuellen Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung von Minderheiten entgegen. ASF wurde in der Tradition der Bekennenden Kirche gegründet und ist weltanschaulich und konfessionell offen.

ASF-Freiwillige
arbeiten im Anne Frank Haus in Amsterdam -
begleiten ehemalige NS-Zwangsarbeiter in Krakau und Minsk -
leben und arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit
Beeinträchtigungen in Lebensgemeinschaften in Frankreich, den Niederlanden, Norwegen und den USA -
arbeiten in NS-Gedenkstätten -
engagieren sich in jüdisch-arabischen Schulen und Projekten in Israel.
Im Freiwilligendienst mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
stellen sich junge Menschen ihrer Geschichte –
erleben sie Geschichten –
und übernehmen sie Verantwortung.

Verfasser:
Pastor i. E. Jürgen Hackstein-Sporré

2. Arbeitslosenprojekte in unserer Kirche

Seit vielen Jahren befasst sich die Diakonie mit dem Thema Erwerbslosigkeit. 2,3 Mio. Menschen sind statistisch arbeitslos gemeldet. Insgesamt leben 6,8 Mio. Menschen von Hartz-IV-Leistungen, davon 2 Mio. Kinder unter 18 Jahren. Kinderarmut ist eine direkte Folge von Chancenungerechtigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit. Diese Menschen profitieren nicht vom wirtschaftlichen Aufschwung und drohen endgültig abgehängt zu werden.

Die Diakonie gibt diesen Menschen eine Stimme, unterstützt und qualifiziert sie und gibt Ihnen eine Perspektive. Unsere Arbeitslosenprojekte sind dringend erforderlich, um nicht diejenigen zu vergessen, die am Rande stehen.

Verfasser:
Alf Wehmhörner

3. Diakonie Katastrophenhilfe

Auch im letzten Jahr hat es wieder eine ganze Reihe von Naturkatastrophen überall auf der Welt gegeben. Gut in Erinnerung ist vielen sicherlich noch das Beben und der Tsunami auf der Insel Sulawesi in Indonesien mit über 2000 Toten. Besonders betroffen war die Küstenstadt Palu. Die Diakonie Katastrophenhilfe mit ihrer Partnerorganisation waren so schnell wie möglich mit einem Team, bestehend aus Ärzten, einer Hebamme, einem psychosozialen Helfer, sowie Freiwilligen vor Ort. Neben medizinischer Versorgung war die Verteilung von Nahrungsmitteln und anderen dringenden Hilfsgütern wie Wasserfiltern und Wassertanks vordringliche Aufgabe.

Auch 2019 wird es wieder Katastrophen geben, bei denen die Diakonie Katastrophenhilfe oder eine ihrer Partnerorganisationen vor Ort sein wird, um zu helfen.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit.

Verfasser:

Pastor Thomas Fender

4. Gustav-Adolf-Werk (Osnabrück)

Mit den Kollekten sind wir als Protestanten besonders heute dazu aufgerufen unseren Partnern weltweit zu helfen, so wie es schon der Apostel Paulus tat, der um Kollekten nicht nur für einen karikativen Zweck warb, sondern auch ein Zeichen für die Einheit der ganzen Christenheit setzen wollte.

Die Hauptgruppe Osnabrück wird aus dem Gustav-Adolf-Werk-Projekt-katalog für das Jahr 2019 zwei Projekte besonders hervorheben, mit denen im Jahresfaltblatt geworben wird. Es ist das Projekt „Bedrängte und verfolgte Christen“, das vor allem Christen im Nahen Osten unterstützt und die Projekte im europäischen Teil Rußlands. Das Faltblatt für 2019 spiegelt mit seinen Projekten eine ausgewogene Bandbreite der Fördermöglichkeiten wider. Es sind diakonische, karikative und bauliche Maßnahmen, die jeweils von den örtlichen Gemeinden über deren Landeskirchen beantragt und als förderungswürdig anerkannt worden sind.

Wir fühlen uns als evangelische Christen durch Gottes Wort dazu aufgefordert, vielen Menschen in der Welt das Evangelium durch Wort und Tat zu bezeugen gemäß dem Pauluswort „Lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen“ (Gal 6,10).

Verfasser:

Wiard Müntinga

Gustav-Adolf-Werk (Ostfriesland)

In vielen Ländern leben evangelische Christinnen und Christen in der Minderheit. Dies ist z.B. in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion der Fall. Das Gustav-Adolf-Werk hilft dort und anderswo Minderheitskirchen.

Es hilft den Geschwistern u. A. beim Ankauf und dem Erhalt kirchlicher Gebäude, bei der Beschaffung von Fahrzeugen, bei der Fortbildung und dem kirchlichen Unterricht. Auch diakonische Projekte, die in die Gesellschaften hereinreichen, wie etwa Kleiderkammern oder Suppenküchen, werden immer wieder unterstützt. In 2019 wird unter anderem das kirchliche Pflegeheim „Haus der Barmherzigkeit“ in Winogradnoje in Kirgistan gefördert. Dort finden ältere Menschen ein liebevolles Zuhause.

Verfasser:

Pastor Thomas Fender

5.

Kinderheim Neve Hanna

Neve Hanna – "Oase der Hanna" – ist ein Kinderheim in Kiryat Gat in Israel.

Dort wird versucht, Kindern aus gestörten Elternhäusern ein Zuhause zu geben. Dafür wird von allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Flexibilität gefordert.

Die Kinder werden dem Heim durch die Sozial- und Wohlfahrtsbehörde zugewiesen. Sie trägt aber nur ca. 65% der Unterhaltskosten.

In Neve Hanna leben 80 Kinder im Alter von 6 bis 18 Jahren. Sie werden in familienähnlichen Gruppen betreut. In den Wohngruppen leben zwölf bis 14 Kinder zusammen. Sie werden je von einer Hausmutter betreut, die dabei von einem Erzieher, einem/r jungen Israeli/n und Freiwilligen aus Deutschland unterstützt wird.

Den Kindern soll die jüdische Religion näher gebracht werden, ebenso legt Neve Hanna großen Wert darauf, dass die Kinder im Geiste von Verständnis und Toleranz für fremde Kulturen, Religionen und Völker aufwachsen.

Verfasser:

Pastor Uwe Wiarda

6.

Israel: Roter Davids-Schild

(hebräisch: Magen David Adom)

Magen (*Betonung auf 2. Silbe!*) **David Adom** ist die größte nichtstaatliche Hilfsorganisation in Israel – zuständig für Krankentransporte, Notfallrettung und Blutspende-Dienste.

Der **Rote Davids-Schild** – so die deutsche Übersetzung – sorgt zum Beispiel mit einer auch auf vollen Straßen beweglichen Motorradflotte für schnelle erste Hilfe nach Unfällen oder Anschlägen.

Insgesamt 13000 Mitarbeitende, davon 90 Prozent ehrenamtlich, setzen sich für die Rettung von Menschenleben ein. Als Juden und Araber, Christen und Drusen kommen sie aus allen Teilen der israelischen Gesellschaft. Unsere Unterstützung wird vor allem benötigt für die kostenintensive Ausbildung der Helferinnen und Helfer.

Verfasser:

Pastor Christoph Rehbein

7.

Kriegsgräberfürsorge

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist vornehmlich wegen der von ihm betriebenen Gräberpflege gefallener Soldaten aus den beiden Weltkriegen bekannt. Weniger bekannt ist, dass sich junge Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern in der Jugendarbeit des Volksbundes intensiv in der aktiven Friedensarbeit einsetzen. Insbesondere geht es hierbei im internationalen Austausch darum, aus der Erforschung geschichtlicher Zusammenhänge jene Lehren zu ziehen und öffentlich zu vertreten, die für die Sicherung und Förderung unseres heutigen Friedens unerlässlich erscheinen.

Die heutige Kollekte sei Ihnen daher zur Förderung dieses Friedensprojektes des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge herzlich empfohlen.

Verfasser:

Pastor Gerrit Degenhardt

8. ÖRK - Bekämpfung des Rassismus

Im Jahr 1968 hat sich die vierte Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen entschieden gegen Rassismus ausgesprochen und leitete damit das Programm zur Bekämpfung des Rassismus in die Wege. Seit dieser Zeit spielt der ÖRK eine wichtige Rolle in der internationalen Antirassismusbewegung; er erklärt sich solidarisch mit Tausenden von indigenen und rassistisch oder ethnisch unterdrückten Gemeinschaften und Organisationen fast überall auf der Welt und mit denen, die sie unterstützen; darüber hinaus leistet er ihnen finanzielle und andere Hilfe. So setzt der ÖRK auch nach 50 Jahren ein Zeichen gegen unterschiedlichste Formen von Rassismus.

Wir unterstützen die Arbeit des ÖRK mit der heutigen Kollekte.

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

9. Schulische Arbeit der Nationalen Ev. Synode der Kirche in Syrien und Libanon (NESSL)

Die Partnerschaft mit unseren reformierten Geschwistern in Syrien und im Libanon wächst. Im Juni 2018 kam es zu einer Begegnung von Kirchenräten und Presbytern unserer Kirche mit Ihren Kolleginnen und Kollegen im Libanon. Im August 2018 besuchte Kirchenpräsident Heimbucher die NESSL in Beirut. Ein Besuch von Kirchenräten der NESSL bei uns ist in Vorbereitung.

Die NESSL engagiert sich stark im Schulwesen. Es gibt Schulen auch in Homs und in Aleppo, den vom Krieg in Syrien so stark betroffenen Städten.

Die Evangelische Kirche in Syrien und dem Libanon betreibt in der Nähe von Flüchtlingslagern eigene Schulen. Diese Schulen kümmern sich inzwischen um mehrere hundert Kinder, die vor Krieg und Terror geflüchtet sind. Es werden Mädchen und Jungen aller Konfessionen und Religionen gemeinsam unterrichtet. Unsere Kirchenräte und auch die Delegation um Kirchenpräsident Heimbucher besuchten Schulen in Flüchtlingslagern im Libanon.

„Wir meinen, dass gute Bildung der Schlüssel für ein friedliches Zusammenleben in der Zukunft ist“, betont die Theologin Mary Michael. Sie betreut für ihre Kirche das Schulprogramm in den Flüchtlingslagern. „Unser Anliegen ist es nicht, die muslimischen Kinder zum Christentum zu bekehren. Sie sollen aber bereits als Kinder erleben, dass ein gutes Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen gelingen kann.“

Verfasser:
Pastor Hartmut Smoor

10. Unterstützung von Menschen mit Behinderung in unserer Kirche

Ein Mensch wird durch Unfall oder Krankheit behindert oder ein Kind kommt mit Behinderung zur Welt. Für die Beteiligten ändern sich plötzlich die Lebensumstände. Das Leben muss neu organisiert werden. Menschen mit Behinderungen bedürfen nach wie vor unserer besonderen Aufmerksamkeit. Sie sollten so gefördert werden, dass sie in der Lage sind, ein möglichst unabhängiges, selbstständiges Leben zu führen. Dies bedeutet für alle Menschen, die in der Behindertenarbeit tätig sind, großen persönlichen Einsatz. Daneben sind auch erhebliche finanzielle Mittel erforderlich, um dieses Ziel zu erreichen. In Zeiten, wo öffentliche Mittel nicht mehr in dem Umfang fließen wie es erforderlich wäre, sind Menschen mit Behinderungen verstärkt auf unsere Hilfe und auf Spenden angewiesen. Daher sind wir alle aufgerufen, zu helfen und zu unterstützen.

Verfasser:
Jan-Dieter van Hoorn

11. Verein „Nes Ammim“

Nes Ammim ist ein internationales christliches Dorf im Norden Israels mit zurzeit gut 300 Einwohnern.

Der hebräische Name heißt übersetzt: Zeichen für die Völker. Nes Ammim besteht seit 55 Jahren und ist vor Ort angesehen als verlässlicher Partner aller Bevölkerungsgruppen im Staat Israel. Sein wichtigstes Ziel ist die Versöhnung zwischen Juden und Christen.

In jüngster Zeit sind Dialog-Projekte angestoßen worden, die sowohl israelisch-palästinensische als auch jüdisch-muslimisch-christliche Verständigung zum Ziel haben.

Nes Ammim kann seinen Lebensunterhalt nur zum Teil selbst erwirtschaften und ist auf Spenden angewiesen, vor allem für die Instandhaltung der bestehenden Gebäude und die soziale Absicherung der Volontäre.

Verfasser:
Pastor Christoph Rehbein

12. Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa)

Seit über zwanzig Jahren unterstützt die „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ Kirchengemeinden finanziell bei der Erhaltung ihrer oft denkmalgeschützten Kirchen. Bis 2018 hat die Stiftung KiBa rund 1.500 Förderzusagen über mehr als 31 Millionen Euro gegeben. Auch für Kirchengebäude in Gemeinden der Reformierten Kirche. So leistete die Stiftung einen Beitrag dazu, dass Gemeinden die ihnen anvertrauten kostbaren Gebäude an die nächste Generation weitergeben können.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier schreibt an die Stiftung KiBa: „Kirchen sind nicht nur Bauwerke. Sie sind auch mehr als nur ein Ort des Gebets und des Gottesdienstes. In einer säkularen Welt sind sie sichtbare Zeichen von Gemeinschaft. Sie zu erhalten ist unsere gemeinsame Aufgabe.“ Der Wahlspruch der Stiftung lautet: „Die Kirchen eines Ortes sind Gottes-Häuser für die Christen, Kultur-Häuser für Touristen und Heimat-Zeichen für die Einwohner.“

Mit Ihrer Spende beteiligen Sie sich direkt an der Rettung historischer Kirchen. Danke dafür!

Verfasser:
Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher

13. Institution DIYAR

Die evangelische Organisation DIYAR ist ökumenisch orientiert und setzt sich für das Zusammenleben von Christen, Juden und Muslimen in Palästina und den Nachbarländern ein. Mit dem Programm „Religion und Staat im Nahen Osten“ wendet sich DIYAR besonders an junge Christinnen und Christen in der Region, damit diese sich selbstbewusst in die Entwicklung ihrer Gesellschaften einbringen und bereit sind, Führungsaufgaben zu übernehmen, statt angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen zu resignieren und auszuwandern.

60.000 junge Menschen erreicht DIYAR bereits jährlich mit Workshops, Regionalkonferenzen, Trainings, Kinder- und Jugendakademien und Kulturveranstaltungen.

Ziel der Arbeit ist die Vision der Einheit für die zerrissene Region Naher Osten.

Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit.

Verfasser:
Pastor Thomas Fender

September

Diakoniesammlung - Stark für andere

„Stark für andere“ – so heißt seit einigen Jahren die Diakoniesammlung in unserer Kirche, die in der ersten Septemberwoche durchgeführt wird. Die Sammlung soll dazu beitragen, diakonisches Handeln auf allen Ebenen zu fördern. So bleibt ein Drittel der Spenden für die diakonische Arbeit der Gemeinden vor Ort, ein Drittel für die diakonische Arbeit der Synodalverbände, und ein Drittel geht zur Wahrnehmung diakonischer Aufgaben an das Diakonische Werk in Leer.

Mit der Sammlung „Stark für andere“ werden unter anderem Kindertagesstätten, Beratungsstellen und Projekte für benachteiligte Menschen unterstützt. Auch auf diese Weise zeigt die christliche Gemeinde, dass sie auf verschiedenen Ebenen Verantwortung für den Mitmenschen übernimmt. Im Zusammenspiel von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften wird das Wirken der Diakonie zur sichtbaren Antwort auf das Geschenk der Liebe Gottes.

Verfasser:

Pastor Bernd Roters